Hilge Kohler
Klare Worte wirken

Klare Worte im Oktober 2026

Der Newsletter für Sprache, Rhetorik und KI

Willkommen, Sprachfans und KI-Neugierige,

mehr Frauen ans Thema KI heranführen: Dafür setzen sich mindestens 100 Initiativen in Europa ein. Offenbar sind es nicht genug. In Deutschland sind laut McKinsey weniger als ein Fünftel aller KI-Fachkräfte weiblich. Laut Initiative D21 nutzen Frauen KI deutlich seltener als Männer.

Das Thema betrifft alle. Wenn KI alte Muster reproduziert und wir das zulassen, zementieren wir Zustände, die wir eigentlich schon hinter uns gelassen haben. Noch immer sehe ich Konferenzprogramme, in denen Frauen kaum erscheinen. Seminarprogramme, dominiert von männlichen Trainern. Absurd. Kommunikation ist ein Thema, das von jeher Frauen anzieht. Aber wenn's technisch wird, werden Frauen rar.

Doch es tut sich etwas. Letzten Monat war ich auf dem ai.women Hackathon in Hamburg. 300 Frauen haben Hand an die Technik gelegt und Projekte entwickelt, die Zukunft gestalten. Diesen Monat war mein LinkedIn Feed voll von Frauen, die für die #womeninai Kampagne nominiert wurden. Und weil es so viele coole Initiativen von Frauen gibt, ist diese Ausgabe meiner Klaren Worte irgendwie frauenlastig geworden. Warum auch nicht?

Happy Reading!

Aus meiner Feder

Es sagt sich so leicht: „Ich nutze KI, aber nicht zum Schreiben." Aber die Realität ist anders. Wenn wir KI nutzen, um Ideen zu sammeln, Inhalte zu recherchieren oder Feedback auf Texte zu holen: Dann nutzen wir KI beim Schreiben. Und dann müssen wir aufpassen, dass wir die eigene Stimme auch wirklich in den Text bringen. Schreiben ist eben mehr, als Sätze zu formulieren. KI kann dabei helfen. Aber KI kann uns auch schnell in die Kompetenzillusion führen.

Wie Kompetenzillusion beim Schreiben mit KI entsteht, das zeige ich in meinem Klartext auf LinkedIn. Dazu gibt's Tipps, wie wir uns gegen das Phänomen stemmen und unser Denken auch mit KI bewahren.



Zum Klartext auf LinkedIn

Übrigens: Mein "Klartext über das Schreiben mit KI" erscheint monatlich auf LinkedIn und lässt sich hier abonnieren.

Mein Buch über das Denken und Schreiben mit KI nimmt Form an. Gerade habe ich die ersten Entwürfe meiner Kapitel auf Wiederholungen und Widersprüche geprüft. Jetzt formuliere ich die Methodentipps aus und bringe sie in den logischen Flow der Kapitel.

Super hilfreich ist mir dabei Gemini Notebook. Ich habe letzten Monat darüber geschrieben, was das Tool inzwischen kann, und habe drei Beispiele genannt, wie ich es in meiner Arbeit einsetze. Jetzt, bei der Arbeit am Buch, entdecke ich immer neue Use Cases. Bin gespannt, was ich alles noch herausfinde, bis das Buch fertig ist. Wie sind eure Erfahrungen mit Gemini Notebook und was sind eure besten Use Cases?

Zum Blogpost über Gemini Notebook

Das war auf LinkedIn los

Über 1.400 Frauen in KI: So viele hat die Kampagne #womeninai von Ulrike Straßer sichtbar gemacht.

Ich war dabei, wurde nominiert. Meine Nominierung habe ich auf LinkedIn geteilt. Und ich habe gemerkt, was Sichtbarkeit macht: Viele Frauen haben mich angesprochen, ich habe Frauen kennengelernt mit Profilen, die bestens zu dem passen, was mich beschäftigt. Mein Netzwerk ist größer geworden, aber vor allem viel stärker. Weil wir unsere Expertise ab jetzt gemeinsam in den Ring werfen können, weil ich Frauen noch gezielter empfehlen kann und weiß, wen ich zu welchem Thema ins Boot hole.

Erst hatte ich gezögert: Soll ich wirklich meine Nominierung öffentlich herausbrüllen? Später habe ich von Nicola Marsden gelernt, dass es für diesen Reflex einen Fachbegriff gibt: Backlash. Weil Frauen, die ihre Erfolge öffentlich zeigen, weniger sympathisch wahrgenommen werden, behalten Frauen ihre Erfolge eher für sich. Wie gut, dass ich dem Reflex nicht nachgegeben habe.

Toll fände ich es, alle Nominierten mit ihrer Expertise in einem Tool, einer Website oder einer App zu zeigen. Dann könnten alle, die eine Expertin für KI in einem bestimmten Bereich brauchen, dort suchen und fündig werden.

Zum LinkedIn Post



Tipps und Links

Wer Speakerinnen zum Thema KI sucht, wird bei ki-frauen.com fündig. Frauen, die Expertise in KI haben und als Speakerin oder Moderatorin arbeiten, können sich dort eintragen lassen. Ich wurde schon über die Liste gefunden und als Speakerin gebucht. Applaus an Anne-Kathrin Gerstlauer, die die Liste angelegt hat.

Zu den KI-Frauen

Inspiration

Ein 12-jähriger Australier schreibt ein Gedicht über sein Leben mit ChatGPT. Damit gewinnt er beim nationalen Poetry Slam. Blake MacKenzie heißt er. Seinen 90-sekündigen Auftritt könnt ihr auf YouTube sehen. Ich finde, den Preis hat er so was von verdient. Findet ihr auch?



Zum Mitschnitt auf YouTube

Termine, Termine

Das zweite Female AI Barcamp an der Hamburg Media School läuft am Freitag, den 13. November. Ich bin dabei und plane, eine Session zum Thema „Denken mit KI" zu geben. Wen treffe ich dort?

Zur Website des Barcamps

Am 26. November heißt es wieder: „Stilvoll texten mit KI". Einen Tag lang trainieren wir, mit Sprachmodellen so zu schreiben, dass die Texte nach uns klingen. Das Seminar läuft online über die dapr. Details zum Programm und zur Anmeldung findet ihr auf der Seite der dapr.



Alle Infos und Anmeldung

Prompt des Monats

Bei den Recherchen für mein Buch über das Denken und Schreiben mit KI fiel mir ein alter Prompt in die Hände. Ich hatte ihn vor einigen Monaten veröffentlicht, als es ums Brainstorming mit Sprachmodellen ging. Jetzt habe ich ihn mit Claude Sonnet 5.5 aktualisiert - und finde ihn noch besser für eine schnelle Ideen-Runde mit KI. Hier ist er:

Wir sammeln gemeinsam Ideen zum Thema: [THEMA]. Wir wechseln uns ab: Ich nenne eine Idee, du nennst die nächste. Ich beginne. Ideen bisher: keine.

Deine Idee muss neu sein, also keine Wiederholung oder Variation einer bereits genannten Idee, weder von mir noch von dir. Eine Idee ist ein kurzer Satz oder ein Stichwort, ohne Erklärung und ohne Liste. Antworte ausschließlich mit der nächsten Idee, ohne Bewertung oder Kommentar (kein "Gute Idee!"). Denke kreativ: Bevorzuge überraschende, ungewöhnliche Richtungen und wechsle bewusst zwischen verschiedenen Blickwinkeln.

Wenn ich "Stopp" schreibe, fasse alle Ideen aus dem Chat, meine und deine, kompakt als Liste zusammen und liefere danach keine weiteren Ideen.

Probiert ihn aus. Funktioniert der Prompt für euch? Hilft die Methode beim Brainstorming mit KI?

Fragen, Kommentare, Anregungen?

Habt ihr Fragen zu meinen Beiträgen? Interessiert euch ein Thema besonders? Möchtet ihr eigene Erfahrungen oder Ideen teilen? Ich freue mich darauf, von euch zu hören.

Gefällt euch mein Newsletter? Dann schickt ihn gern weiter an andere nette Menschen.

Newsletter abonnieren

Hilge Kohler, Happelstr. 18, 69120 Heidelberg
hilge@hilgekohler.com

Website ansehen